

Volkswagen akzeptiert Milliarden-Bußgeld

Die Staatsanwaltschaft in Braunschweig hat gestern gegen Volkswagen ein Rekord-Bußgeld in Höhe von einer Milliarde Euro verhängt. Der Autobauer will Medienberichten zu Folge nicht gegen den Bescheid vorgehen. Die Strafzahlung begründen die Ermittler damit, dass VW in der Dieselfärfäre seiner Aufsichtspflicht nicht nachgekommen sei.

Weitere laufende Verfahren und Ermittlungen wegen rund elf Millionen manipulierter Autos gehen weiter. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Volkswagen-Stammsitz in Wolfsburg.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Volkswagen
